

„Scholz weiß genau, was er tut“

Ampel FDP-Politiker Harald Christ glaubt, dass eine gemeinsame Regierung mit SPD und Grünen auch langfristig funktionieren kann.

Berlin. Harald Christ war jahrzehntelang Sozialdemokrat, bevor der Unternehmer sich von der Partei abwand und 2019 der FDP beitrug, wo er Schatzmeister wurde. Im Interview bleibt das Mitglied des Sondierungsteams schweigsam wie eine Mauer, was die Gespräche angeht, warnt aber davor, zu kurzfristig zu denken.

Herr Christ, verstehen Sie sich als Übersetzer zwischen SPD und FDP?

Ich beanspruche keinerlei besondere Rolle bei den aktuellen Gesprächen. Allerdings war ich schon immer wirtschaftsnah und deswegen, seit ich mit 16 politisch aktiv wurde, so etwas wie ein Übersetzer zwischen Wirtschaft und Sozialem. Frei nach Abraham Lincoln: Ihr werdet die Schwachen nicht stärken, indem ihr die Starken schwächt.

Welche Herausforderungen stehen vor der nächsten Regierung?

Wir müssen eine sozialökologisch-ökonomische Transformation bewältigen, die alle Teile der Gesellschaft betrifft, vom Ver-

braucher bis zum Unternehmer. Dafür müssen wir gute Antworten finden, mit denen alle mitgenommen werden. Wir stehen in Konkurrenz zu Regionen in der Welt, die wirtschaftlich sehr dynamisch sind. Wir müssen zudem die EU stärken, die ebenfalls vor enormen Herausforderungen steht. Die Problemlage ist so komplex, wie noch zu keiner Phase meines Lebens.

Glauben Sie, Olaf Scholz kann die linke SPD-Fraktion im Zaum halten?

Wie ich Olaf Scholz kenne, weiß er genau, was er tut. Sollte es zu einer Ampelkoalition kommen, traue ich ihm zu, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktionieren kann. Ich würde auch die Zusammensetzung der Fraktion nicht überbewerten. Ich bin mir bei allen beteiligten Partnern sicher, auch in den Fraktionen, dass sie verantwortungsvolle Politik für unser Land machen wollen. Man kann der SPD und den Grünen nicht nachsagen, dass diese Parteien in den vergangenen Jahrzehnten bei wichtigen staatspoli-

tischen Entscheidungen nicht verantwortungsvoll gehandelt hätten.

Kann eine Ampel länger als vier Jahre funktionieren?

Wir müssen jetzt erstmal abwarten, was überhaupt passiert. Die Sondierungen, zu denen ich nichts sagen kann und will, haben erst begonnen. Eins ist aber klar: Wenn man es schafft, eine belastbare Regierung aufzubauen, dann nicht, weil man nur kurzfristig regieren will. Das muss längerfristig angelegt sein. Alles andere wäre von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Ich hätte mir gewünscht, dass wir eine Regierung mit der CDU bilden können, weil wir mit ihr mehr Gemeinsamkeiten haben. Aber Wahlgewinner sind nun mal die drei Parteien, die jetzt am Tisch sitzen. Als Bundesschatzmeister der FDP habe ich das größte Interesse daran, dass wir eine starke Rolle in der nächsten Regierung übernehmen und konsequent unseren Anspruch als liberale Kraft der Mitte ausbauen.

G. Bohsem, I. Steinle